

GEV Matrix Produkte	anrühren / verdünnen Auftragstechnik	Auftragsmenge	Beladung [m²/m³]	Kapitel Prüfmethode
1. Flüssige Produkte				
1.1. Vorstriche / Grundierungen, Dicht- oder Sperrgrundierungen, wässrige Leittacke, reaktive ungefüllte Grundierungen			0,4 / 1,0	3.2.1.1
1.1.1 wässrig	bei TS¹ > 10% mit Wasser auf TS¹ = 10% verdünnen; bei TS¹ ≤ 10% im Anlieferungszustand prüfen bei 2K-Produkten anrühren nach Herstellerangabe <i>In eine Schale mit flachem Boden gießen</i>	10 g/m² TS¹		
1.1.2 wasserfrei	homogenisieren <i>In eine Schale mit flachem Boden gießen</i>	100 g/m²		3.2.1.2
1.2 Gebrauchsfertige dünnflüssige Fixierungen und dünnflüssige Klebstoffe (z. B. Anti-Rutsch-Beschichtungen für selbstliegende Bodenbeläge, Rollfixierungen, Sprühklebstoffe, Schraubensicherungsklebstoffe, Holzleime, dispersionsbasierte Vergütungen für mineralische Fliesenklebstoffe und Spachtelmassen, dispersionsbasierte Haftbrücken (z. B. für Verbundestriche)), wässrige Kunstharz-Rollbeschichtungen / Decklacke für Bodenbeschichtungen / Strukturdecklacke für Bodenbeschichtungen				
1.3 Flüssige Abdichtungen (z. B. Flüssigfolien, reaktive Flächendichtstoffe), Bindemittel für Reaktionsharzestriche, Rissvergussmassen, Bindemittel für Granulatdekorböden (z. B. Quarzkieselboden)	homogenisieren oder anrühren nach Herstellerangabe <i>In eine Schale mit flachem Boden gießen</i>			
2. Pulverförmige Produkte				
2.1 Zement- und Calciumsulfatpachtelmassen, Reparaturspachtel und -mörtel (max. Korngröße 3 mm)	mit Wasser oder der mitgelieferten Flüssigkomponente nach Vorgabe anrühren <i>glatt in Form einbringen</i>	3 mm Schichtdicke	0,4 / 1,0	3.2.1.4
2.2 Zementäre oder andere mineralische Fliesenklebstoffe (Dünnbett-, Mittelbettmörtel sowie Dickbettmörtel mit max. Korngröße 4 mm), zementäre Fugen- und Mauermörtel				
2.3 Schnellzemente				
2.4 Estriche	mit Wasser anrühren nach Vorgabe <i>glatt in Form einbringen</i>	12 mm Schichtdicke	0,4	3.2.1.5 a)
2.4.1 Zement- und calciumsulfatbasierte Estrichmörtel, gebundene Schüttungen/Leichtestriche				
2.4.2 Zement- und calciumsulfatbasierte Estrichbindemittel	im Verhältnis 1:4 mit Sand und nach Vorgabe mit Wasser anrühren <i>glatt in Form einbringen</i>			3.2.1.5 b)
2.4.3 Pulverförmige und flüssige Estrichzusatzmittel oder Betonzusatzmittel	Mit zur Verfügung gestelltem Zement (alternativ CEM I 42,5 N oder CEM I 32,5 N) im Verhältnis 1:4 mit Sand und nach Vorgabe mit Wasser und max. Zusatzmitteldosierung anrühren <i>glatt in Form einbringen</i>			3.2.1.5 c)
2.5 Pulverförmige Klebstoffe (außer Fliesenklebstoffe, sondern z. B. Parkett- und Linoleumklebstoffe)	anrühren nach Herstellervorgabe <i>Rakel B1 / 07-T (DIN EN ISO 6076)</i>	300 g/m²	0,4 / 1,0	3.2.1.3 a)
2.6 zementäre Dichtschlämmen 1K oder 2K / pulverförmige Verbundabdichtungen, Füll- bzw. Spachtelgrundierungen	anrühren nach Herstellervorgabe <i>glatt in Form einbringen</i>			3.2.1.3 b)
2.7 Pulverförmige Haftbrücken (z. B. für Verbundestriche)				
3. Pastöse Produkte				
3.1 1K oder 2K pastöse Bodenbelag-, Parkett- und gebrauchsfertige Fliesenklebstoffe, Montageklebstoffe, pastöse Bodenbelagsfixierungen, sonstige pastöse Klebstoffe	homogenisieren <i>Rakel B1 / 07-T (DIN EN ISO 6076)</i>	300 g/m²	0,4 / 1,0	3.2.1.3 a)

GEV Matrix Produkte	anrühren / verdünnen Auftragstechnik	Auftragsmenge	Beladung [m²/m³]	Kapitel Prüfmethode
3.2 Spachtelmassen auf Dispersions- oder Reaktionsharz-basis	homogenisieren <i>Rakel B1 / 07-T (DIN EN ISO 6076)</i>	300 g/m²	0,4 / 1,0	3.2.1.3 a)
3.3 Dispersions- und Reaktionsharzabdichtungen unter Fliesen				
3.4 Fugenmörtel auf Dispersions- oder Reaktionsharzbasis				
3.5 Kunstharz-Rollbeschichtungen / Decklacke für Bodenbeschichtungen / Strukturdecklacke für Bodenbeschichtungen (100 % Festkörper), reaktive gefüllte Grundierungen, Kunstharz-Verlaufs-beschichtungen für Böden bis 5 kg/m² Auftragsmenge, Flüssigkunststoffe für Innenraumanwendungen	anrühren nach Herstellervorgabe <i>glatt in Form einbringen</i>	300 g/m²	0,4	3.2.1.3 b)
3.6 Kunstharz-Verlaufsbeschichtungen für Böden 5 bis 20 kg/m² Auftragsmenge		3 kg/m²	0,4	3.2.1.7
4. Gebrauchsfertige Produkte, die keiner chemischen Reaktion oder physikalischen Trocknung bedürfen				
4.1 Unterlagen (z. B. Dämmunterlagen)	ab 1 mm Schichtdicke Rückseite u. Kanten abdecken		0,4 / 1,0	3.2.1.9
4.2 Haftklebstoffbeschichtete Unterlagen, Klebebänder			1,0	
4.3 Verlegeplatten, Entkopplungs- / Dämmplatten				
4.4 Trockenausbauplatten / Dämmplatten für die Wand			0,4 / 1,0	
4.5 Flächige Dichtbänder und -manschetten zur teilflächigen Anwendung (z. B. für Fenster und Fassade, Nassbereiche), selbstklebende Dichtungen für Fenster und Türen	Rückseite abdecken			
4.6 Abdichtungsfolien zur großflächigen Anwendung (z. B. für Wand und Boden im Nassbereich), Dampfbremsen im Dachinnenbereich				
5. Dicht- und Dämmstoffe und Dichtungsbänder				
5.1 Fugendichtstoffe auf Dispersions- oder Reaktionsharz-basis; Chemische Anker	glatt und blasenfrei in Form einbringen	3 mm Schichtdicke 10 mm Fugenbreite	0,007	3.2.2.1
5.2 Montage- und Dämmschäume	im Übermaß aufschäumen, Volumen reduzieren und in Form einpassen	100 mm Tiefe, 15 mm Fugenbreite	0,007	3.2.2.2
5.3 Komprimierte Dichtungsbänder, Fugendichtungsbänder aus Schaumstoff	in Form einpassen		0,007	3.2.2.3
6. Oberflächenbehandlungsmittel für Parkett				
6.1 Wasserbasierte Lacke für Parkett und andere (Holzfußboden-)Flächen im Innenraum	homogenisieren	150 g/m²	0,4	3.2.1.8 a)
6.2 Wasserbasierte Fugenkitte für Parkett	in eine Schale mit flachem Boden gießen³	100 g/m²		3.2.1.8 f)
6.3 Parkettöle		25 g/m²		3.2.1.8 d)
6.4 Wasserbasierte Parkettgrundierungen		100 g/m²		3.2.1.8 e)
6.5 Wasserbasierte UV-Lacke für Parkett	homogenisieren Trocknung nach Herstellerangaben anschließend UV-Härtung³	150 g/m²		3.2.1.8 g)
6.6 UV-härtende Lacke (100 % Festkörper) für Parkett	homogenisieren Abluftzeit 30 Min., anschließend UV-Härtung³	50 g/m²		3.2.1.8 h)
7. Wasserbasierte Lacke, Imprägnierungen² und Öle für andere Oberflächen				
7.1 Wasserbasierte Lacke für mineralische Böden	homogenisieren in eine Schale mit flachem Boden gießen³	100 g/m²	0,4	3.2.1.8 b)
7.2 Wasserbasierte Lacke für elastische Bodenbeläge		50 g/m²		3.2.1.8 c)
7.3 Öle für mineralische Böden		25 g/m²		3.2.1.8 d)
7.4 Wasserbasierte Imprägnierungen für mineralische Böden		100 g/m²		3.2.1.8 b)
7.5 Wasserbasierte UV-Lacke für elastische Bodenbeläge	homogenisieren Trocknung nach Herstellerangaben anschließend UV-Härtung³	150 g/m²		3.2.1.8 g)
7.6 UV-härtende Lacke (100 % Festkörper) für elastische Bodenbeläge	homogenisieren Abluftzeit 30 Min., anschließend UV-Härtung³	50 g/m²		3.2.1.8 h)
8. Innenraumputze und -spachtel für Wand und Decke				
8.1 Mineralische und gipsbasierte Grundputze für den Innenraum	mit Wasser anrühren nach Vorgabe glatt in Form einbringen³	3 mm Schichtdicke	0,4 / 1,0	3.2.1.4

GEV Matrix Produkte	anrühren / verdünnen <i>Auftragstechnik</i>	Auftragsmenge	Beladung [m ² /m ³]	Kapitel Prüfmethode
8.2 Mineralische und dispersionsbasierte Deck- und Oberputze für den Innenraum	homogenisieren oder anmischen nach Herstellerangabe <i>eine Schale mit flachem Boden vollflächig bedecken³</i>	2,5 kg/m ²	0,4/1,0	3.2.1.6
8.3 Wandspachtel für dünn-schichtige und teils partielle Anwendungen	Komponenten ggf. anrühren <i>glatt auftragen</i>	300 g/m ²	1,0	3.2.1.3 b)

Der Beladungsfaktor ist gemäß EN 16516 entsprechend der Anwendung des Produktes zu wählen:

- 1,0 m²/m³ für Wände;
- 0,4 m²/m³ für Boden / Decke;
- 0,007 m²/m³ für sehr kleine Oberflächen, z. B. Dichtstoffe

Der Hersteller muss dem Labor die gewünschte Beladung bei Beauftragung der Emissionsprüfung mitteilen.

¹TS = Trockensubstanz bzw. Feststoffgehalt

²Keine Pflegeprodukte

³Anschließend Vorkonditionierung nach GEV-Prüfmethode.